Buchbesprechungen

Eggenberger, Thomas / Engel, Ulrich (Hg.): *Wahrheit. Recherchen zwischen Hochscholastik und Postmoderne* (Walberberger Studien, Bd. 9) Grünewald / Mainz 1995; 384 S.

Anlässlich des 100. Jahrestages der Wiedergründung der Dominikaner in Deutschland haben deutsche und andere Dominikaner und Dominikanerinnen unter dem Leitmotiv »Wahrheit« ein Stück Selbstvergewisserung versucht. Ausgehend von der scholastischen Tradition, zumal Alberts des Großen und des Thomas von Aquin, werden die Wahrheitsreflexionen einmal in die Philosophie hinein weiterverfolgt (Schopenhauer, Levinas, Vattimo, Habermas), sodann in den interkulturell-interreligiös-ökumenischen Bereich – zu nennen sind hier vor allem die Beiträge von R. SCHENK zu den pluralistischen Religionstheologien und von T. RADCLIFFE zur Inkulturation. Es folgen theologische Erkundungen, u.a. von C. GEFFRÉ zu den Veränderungen des Wahrheitsbegriffs in der heutigen Theologie, zum Zusammenhang von Lüge und Un-Glaube von C. DUQUOC, zur »conversio ad passionem« in der Politischen Theologie (T.R. PETERS) und zum Feminismus als Wahrheitsserum der Theologie (H. SNIJDEWIND). Am Ende stehen drei kleinere Blöcke mit interdisziplinären Erörterungen, Vorschlägen für eine praktische Umsetzung in der Verkündigung, Skizzen zur Geschichte und Situation der deutschen Dominikaner. Ein alles in allem gelungener, lesenswerter Band!

Bonn

Hans Waldenfels

Furger, Franz: *Christliche Sozialethik in pluraler Gesellschaft*, posthum hg. v. **Marianne Heimbach-Steins, Andreas Lienkamp u. Joachim Wiemeyer** (Schriften des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften, Bd. 38) Lit-Verlag / Münster 1997; XVII+327 S.

Die drei engsten Mitarbeiter FRANZ FURGERS, der im Alter von nur 61 Jahren am 5. Februar 1997 überraschend starb und mitten aus einer intensiven und produktiven Arbeitsphase herausgerissen wurde, geben mit diesem Aufsatzband, der in Umrissen von FRANZ FURGER noch selbst geplant worden war, einen Überblick über sein zehnjähriges Wirken als Professor am in Deutschland ältesten und traditionsreichsten Lehrstuhl für Christliche Sozialwissenschaften in Münster. Sieben der insgesamt 25, in sieben Kapitel geordneten Beiträge sind Erstveröffentlichungen. Die Aufsätze FURGERS werden ergänzt durch eine sehr informative Einführung der Herausgeberin und des Herausgebers, die den roten Faden der Gedanken Furgers herausarbeiten und seine Beiträge in den Zusammenhang der aktuellen sozialetischen Diskussion stellen. Am Ende des Buches würdigt MARIANNE HEIMBACH-STEINS in einem Nachruf die Person und das wissenschaftliche Werk Franz Furgers. Das 18-seitige Verzeichnis seiner Schriften sowie Personen- und Sachregister zum vorliegenden Sammelband sind eine wertvolle Hilfe für alle, die sich intensiver mit seinem Werk befassen wollen.

Die hier versammelten Beiträge machen die enorme Bandbreite der von FRANZ FURGER bearbeiteten Themen deutlich. Sie reichen von der von ihm immer wieder eingeforderten Grundlegendendiskussion des Faches Christlicher Sozialethik über die Reflexion der kirchlichen Sozialverkündigung in ökumenischer Perspektive bis hin zu einer »Moraltheologie der gesellschaftlichen Belange« in einzelnen Problemkomplexen wie der Ausgestaltung der sozialen